

**Bemerkung für Touristen,**  
die von Olbernhau nach Böhmen zu wandern gedenken.

Es sind im Ganzen vier Haupttrouten zu nennen, die sich fächerförmig von Olbernhau aus abzweigen. Als erste sei die rechtsseitige erwähnt. Sie führt uns nach Rothen-  
thal, Gabrielenhütten, Kallich, Neuhaus, Göttersdorf, Görkau. Hier geniessen wir das schöne Natzschungsthal, dann aber haben wir eine triste Gegend bis Neuhaus zu durchwandern und Göttersdorf gewährt uns bei Weitem nicht die beste Aussicht auf Böhmen. Die zweite Route ist Grünthal, Brandau, Katharinenberg, Neudorf, Bernsteinberg, Schloss Eisenberg. Diese ist der ersten trotz des Natzschungsthal's bei Weitem vorzuziehen. Sie zeigt uns die grossartige Fernsicht des Bernsteinberges, freilich mit geringer Landschaft zu Füssen. Ferner haben wir das einzig schön gelegene Eisenberger Schloss, welches an touristischem Werth weit höher als das Rothenhäuser bei Görkau steht. Die dritte Route führt uns nach Grünthal, Hirschberg, Seiffen, Heidelberg, Einsiedel, Kreuzberg (ein Dorf) hinab nach Georgenthal. Sie gewährt uns Einsicht in die Spielwaarenindustrie, und in Kreuzberg haben wir eine ebenso grossartige als anmuthige Fernsicht auf das hier so vielgestaltige Mittelgebirge und auf das reiche Thal zu unsern Füssen. Die weiteste, aber auch schönste ist die vierte Route. Sie führt uns nach Oberneuschönberg, Purschenstein, Neu-Wernsdorf, Jagdschloss Lichtenwalde, Lange-  
wiese, an die grossartigen Trümmer der Riesenburg und von dort hinab an das grosse Kloster Osseg. Ferner gewährt sie uns unvergleichliche Fernsichten auf das Duxer Thalbecken und auf das zerrissene, bizarr geformte Mittelgebirge in der Nähe des Milleschauers. Wir zählten hier allein 22 einzeln aufstrebende, imposante Bergkegel. Specielles darüber findet sich in „Berlet's Wegweiser durch das Sächsisch-Böhmische Erzgebirge“:

---